

Versand: 30.6..23
über: Verteiler IZMV/fint



Pressemitteilung

Rostock/ Neubrandenburg, 30.6.2023

Auftragsnäherei mit Haltung und Autozulieferer unterwegs Richtung Nachhaltigkeit

15 Unternehmen der „Transformationsreise Wirtschaft“ entwickeln konkrete Ideen für mehr Nachhaltigkeit und Gemeinwohl

Was tut eine Auftragsnäherei mit hohem sozialen und ökologischen Anspruch, wenn ein Großkunde plötzlich im Ausland nähen lässt und der ökonomische Druck dazu führt, dass sie mit dem Rücken zur Wand steht? Sie sollte umso offensiver ihre Geschichte erzählen: Dass sie Auftraggeber sucht, die ihr soziales Engagement mittragen, verschiedensten Menschen, darunter auch Geflüchteten, Menschen mit einer Behinderung oder auch Alleinerziehenden einen guten Arbeitsplatz zu bieten, wo sie sich auf Augenhöhe ins Unternehmen einbringen können und angemessene Löhne bekommen für ihre Arbeit. Dass sie Auftraggeber sucht, denen ökologische Nachhaltigkeit, etwa in Form recycelter Stoffe, langlebiger Produkte inklusive Reparaturservice, ebenso wichtig sind. Genau das hat der Geschäftsführer der Auftragsnäherei Heynaht Philipp Heyna jetzt beschlossen zu tun.

Die Lang Metallwarenproduktion GmbH in Woldegk ist als Automobilzulieferer zahlreichen Normen und Zertifizierungen unterworfen. Auch bei der Nachhaltigkeit kommen absehbar weitere Anforderungen auf das Unternehmen zu. Da Nachhaltigkeit auch immer mehr zum strategischen Wettbewerbsvorteil wird, macht sich Betriebsleiter Jörg Monsig bereits jetzt auf den Weg. Er plant eine Bestandsaufnahme im Unternehmen, die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsverständnisses und einer entsprechenden Strategie mit konkreten Maßnahmen.

Die Situation der Auftragsnäherei Heynaht und des Automobilzulieferers Lang Metallwarenproduktion haben zwei Dinge gemeinsam: Zum einen sind sie Momentaufnahmen, die die großen Herausforderungen der Wirtschaft aufzeigen, sich in Zeiten großer globaler Veränderungen sowohl sozial als auch ökologisch nachhaltig zu entwickeln. Zum anderen haben beide Unternehmen ihre Pläne, diesem Veränderungsdruck konstruktiv zu begegnen, im Rahmen des Projektes „Transformationsreise Wirtschaft“ geschmiedet.

Strategische Gestaltungsfragen der Unternehmen

Das Format „Transformationsreise Wirtschaft“ ist ein Projekt des Zukunftszentrums Mecklenburg-Vorpommern und der Initiative Zukunftshandeln MV sowie des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Nordkirche (KDA) im Rahmen des von der Landesregierung MV unterstützten „Forums für Ländliche Entwicklung und Demografie“. Es begleitet die Unternehmen ein halbes Jahr lang mit verschiedenen Workshop- und Austauschformaten und bietet einen methodischen Rahmen und ein handhabbares Programm für die Entwicklung konkreter Schritte zu mehr Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung in den Unternehmen. „Eine Besonderheit der Transformationsreise besteht darin, dass sie die Unternehmenswelt mit den Perspektiven von NGOs bzw. Nachhaltigkeitsexpert:innen zu einer strategischen Gestaltungsfrage der Unternehmen

zusammenführt“, erläutern Innovationscoachin Veronika Busch von der Initiative Zukunftshandeln MV und Organisationsentwickler Thomas Radke vom Zukunftszentrum MV, die das Projekt methodisch begleiten. „Die Unternehmen arbeiten jeweils im Tandem mit NGOs bzw. Nachhaltigkeitsexpert:innen zusammen. Das bringt nicht nur die nachhaltige Entwicklung der Unternehmen konkret voran, sondern sorgt auch für verschiedenste Lerneffekte und Neuerungspotentiale.“ Wichtig sei auch, dass das Format gut in den Arbeitsalltag der Unternehmen integrierbar ist.

Insgesamt haben sich im Rahmen der Transformationsreise Wirtschaft in diesem Jahr 15 Unternehmens-NGO-Tandems auf den Weg gemacht, acht in der Region Rostock und sieben in der Region Mecklenburgische Seenplatte. Die IHK Neubrandenburg und die IHK zu Rostock haben die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Ende April sind die Tandems gestartet, im Juni haben sie mit der Entwicklung konkreter Lösungsideen im Rahmen von zwei Workshops in den IHKs eine wichtige Zwischenetappe erreicht. Die entwickelten Lösungsansätze werden nun in den kommenden Wochen auf Herz und Nieren geprüft und anschließend umgesetzt.

Ermöglicht wird die Transformationsreise unter anderem durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds, die über das Wirtschaftsministerium MV vergeben werden. „Zentraler Schwerpunkt des Projektes sind Konzeption und Umsetzung konkreter Transformationsvorhaben hin zu mehr Nachhaltigkeit und Gemeinwohl in den Unternehmen“, so Frauke Lietz und Eva Mahnke, Koordinatorinnen der Transformationsreise Wirtschaft in der Region Neubrandenburg bzw. der Region Rostock. „Zugleich zielt es darauf ab, die gemachten Erfahrungen in die regionalen Wirtschaftszusammenhänge einzubringen und Impulse für einen Diskurs zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsökonomie und dafür erforderlicher Rahmenbedingungen zu setzen.“

Weitere Informationen

Auf unserer [Website](#) finden Sie eine Liste aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Transformationsreise. Zudem stellen wir dort das Format der Transformationsreise in kurzen Video-Clips vor.

Kurze Video-Statements einiger Teilnehmenden finden Sie zudem auf unserem [Instagramkanal zukunftshandeln_mv](#).

Kontakt

Für die Region Rostock

Eva Mahnke
Initiative Zukunftshandeln MV
eva.mahnke@zukunftshandeln-mv.de
Tel. 0177 799 7075

Für die Region Mecklenburgische Seenplatte

Frauke Lietz
Initiative Zukunftshandeln MV
frauke.lietz@zukunftshandeln-mv.de
Tel. 0176 4341 5706

Träger der Transformationsreise Wirtschaft 2023

